

**Manche Bilder von Dir sind wie ein Schlag ins Gesicht.**

Bert Holterdorf, Journalist 1998

Eine Frau die etwas zu sagen hat. Besucher der oHG zeitlos schlafen in Leipzig 1997

You are the queen of the creativity Daniel Olansky 1994 aus Boston

Es ist nicht zu fassen... Seismographen vergleichbar, die auf der nach oben offenen Richter-Skala Bewegungen, Turbulenzen und Erschütterungen aus dem Erdinneren anzeigen, machen die Bilder und Objekte von Marina Prüfer Stimmungen und Gefühle sichtbar, die, oft unbemerkt aber nicht unwirksam, unter der Oberfläche des Alltags ihre Dynamik entfalten. Im Spiegel der Formen, Farben und Materialien tauchen Zusammenhänge einer komplexen biographischen Innenwelt auf, die sich dem Betrachter mitteilen, aber auch rätselhaft bleiben und Fragen offen lassen.

" Es ist nicht zu fassen...", sagen die einen, die an den Exponaten Anstoß nehmen und sich empört abwenden.

" Es ist nicht zu fassen... ", sagen die anderen, die von den Arbeiten angeregt, den Blick auf die eigenen Lebensvorgänge richten.

Martin Viergutz, Nov. 1994

So kann man es auch machen.

Dr. Prof. Dittmann 1993 Berlin

...die psychoanalytische Idee der Wiederkehr des Verdrängten,...

Frau vom Hofe Kunsthistorikerin 1992

...du bist die Erste, die es verstanden hat meine Schönheit zu zeigen.

Pit München 1992

Kunst zwischen Planvorgaben und Erotik ..., sie unterläuft subtil und subversiv die Lustfeindlichkeit, um daraus Kraft für neue Sehweisen und Utopien zu schöpfen...

Neues Deutschland 1991

Marina Prüfer, dokumentiert Gedanken, Empfindungen, Wahrnehmungen ihres subjektiven Alltages. Durch das Lesen und Betrachten werden wir zu eigenen Empfindungen und Gedanken stimuliert. Das Einbeziehen so genannter Objekte wirft uns ins kalte Wasser unserer Reaktion.

Lukrezia Brunner Schweiz 1990

**Marina Prüfer \* GalerieWerkstatt \* Kunst und Coaching \* Belziger Str.1/ Hof \* 10823 Berlin**

Macht und Erotik. Sinnlichkeit, Erotik, Perversion, Politik und Komik strahlen aus den Bildern von Marina Prüfer. Was als Assoziationsreihe erscheint, formt die Künstlerin in ein überlegtes Ganzes. Unter ihrer Hand gewinnen die Körper der Menschen eine neue Sprache... verspielt verpackt sie Träume, Ängste, Sehnsüchte und Hoffnung der Gesellschaft.

Mal wild, bunt und expressiv, dann wieder fein und klein... auffällig, die gesellschaftliche Komponente, die sie zum Thema der bedrohten und Erotik deutlich herausschafft... die Aussagen... sind klar und unmissverständlich: interessante Bilder zu einem interessanten Thema.

Nordschweiz Baseler Volksblatt 1989

Aus der Seele gemalt...

Baseler Zeitung 1989

Dicke Post aus der DDR

1988 Züri Tip